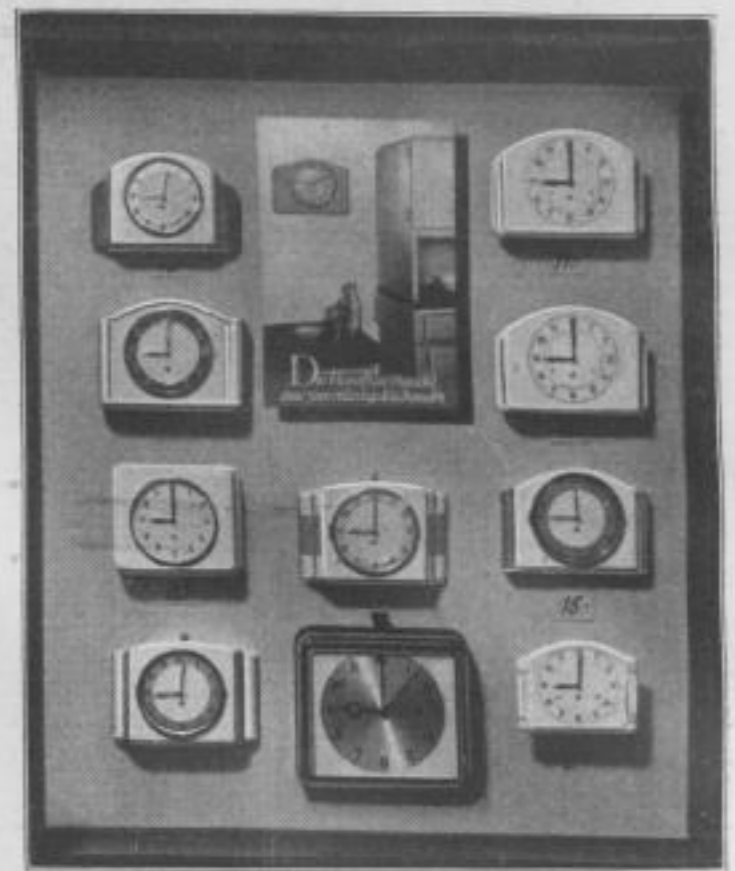




„Laden-Schau fenster“ von K. Kitzky



Drehbarer Ständer mit Dielen- und Küchenuhren (Kitzky)

Ein „Laden=Schau fenster“

Von Fr. A. Kames

Zweckmäßige Einrichtungen in Hamburger Schau fenstern / Gute Laden= und Schau fensterausbauten

Kaum etwas ist so vielgestaltig wie die Lösung der Aufgabe, möglichst wirksame Schau fenster zu schaffen. Im allgemeinen ist es bei den Uhrmachern und Juwelieren notwendig, eine gute Übersicht über alle geführten Waren zu geben, weil erfahrungsgemäß die Kunden sich durch Betrachtung der Schau fenster schon gern darüber unterrichten, was sie in dem Laden vorfinden werden. Dadurch wird aber verhältnismäßig viel Ware im Schau fenster festgelegt, und es ergibt sich in der Regel die Notwendigkeit, die Anordnung so zu treffen, daß z. B. Uhren oder Schmuckwaren auch aus dem Schau fenster herausgenommen und den Kunden vorgelegt werden können.

Berufskamerad J. Müller in Eberswalde z. B. hat die Frage dadurch in ganz besonderer Art gelöst, daß er die Auslagen schwenkbar angeordnet hat, so daß er sie in den Laden hineindrehen kann, um sie dem Kunden in aller Bequemlichkeit vorführen zu können. Wir haben darüber in Nr. 9 des vorigen Jahrgangs unserer Zeitung berichtet.

Für Großuhren in größerer Zahl ist die Frage noch schwieriger zu lösen, ebenso natürlich auch für große Tafel-

geräte und dergleichen, weil hierfür, wenn man viel Ware zeigen will, auch ein außerordentlich großer Schau fenster-raum benötigt wird. Viele Berufskameraden sind deshalb dazu übergegangen, solche Schau fenster so einzurichten, daß gleichzeitig die im Laden selbst aufgestellte Ware mit-besichtigt werden kann.

Kollege K. Kitzky in Altona hat die Frage sehr gut zu lösen verstanden. Die räumlichen Verhältnisse seines Ladens sind so, daß es möglich und verhältnismäßig leicht war, einen kleinen Teil des Ladens als Schau fensterraum für Großuhren abzutrennen, so daß ein „Laden-Schau fenster“ daraus geworden ist, d. h. eine Einrichtung, die als Laden- und Schau fenster zugleich dient. Nach dem Hauptladen hin ist dieser Raum durch große Glasschiebetüren abgeschlossen, so daß die im Laden-Schau fenster befindlichen Uhren auch gegen Verstaubung, die sich aus dem Verkehr im Hauptladen ergibt, geschützt sind.

Von den beiden vorhandenen Schau fenstern ist eins, das wir hier nicht zeigen, den Schmuckwaren vorbehalten. Es hat den üblichen verhältnismäßig flachen Schau kasten; das



Sonderausstellung elektrischer Uhren, rechts Kuckucksuhren (Kitzky)



Blick in den Laden von K. Kitzky